

Reise Format-Trips für Gourmets

Format 03/2003

1. March 2003.

Derzeit das wahrscheinlich reizvollste Kleinhotel Kroatiens, sechs luxuriöse Juniorsuiten mit Panorama Veranden, beheizter Pool im Palmengarten. Im Abendrestaurant wird verfeinert Bodenständiges wie etwa schwarzes Huhn in der Salzkruste serviert.

Text: Herbert Hacker

Laurana, centro turistico `in`

Panorama Marzo 2003

Laurana potrebbe diventare presto un centro turistico `speciale`. Questo almeno è l'intento del locale Ufficio turistico diretto da Vojko Brumnjak in collaborazione con la ditta "Lovranske vile" (Ville di Laurana), di proprietà di Vjekoslav Martinko, ma anche con altri privati che hanno preso in affitto o acquistato alcuni bellissimi edifici d'epoca del centro liburnico. L'ambizioso ma, si sostiene, realizzabile progetto, è stato presentato ai direttori degli Enti turistici conteali che, provenienti da tutta la Croazia, nell'ambito dell'azione promossa dall'Ente turistico nazionale per il terzo anno consecutivo, e denominata "Amo la Croazia", fino a giugno faranno il giro delle contee che si affacciano sul mare per vedere quanto è stato fatto e quanto si sta ancora facendo per la prossima stagione.

Text: Ardea Velikonja

Vacanze al mare e in collina

Panorama, N. 6, 31 marzo 2003

Villa Astra all'origine Villa Guerra venne costruita nel 1903 per Nicolò e Camilla Guerra come villino estivo. Oggi questo edificio è stato trasformato in pensione e dispone di sei stanze "intelligenti" come vengono chiamate quelle con tutti gli comfort. Proprietario di questa villa, ma anche di Villa San Giovanni e Villa Adele, è Vjekoslav Martinko, un uomo d'affari che ha saputo riconoscere in Laurana un'oasi di tranquillità e di turismo di alto rango. Martinko ha trasformato le tre ville in parola in alberghi esclusivi con parchi e piscine. Proprietario della ditta "Lovranske vile" Martinko ha le idee chiare: Laurana può tornare agli antichi allori ovvero come supporto all'ospitalità di Abbazia ma con un prodotto esclusivo: le ville-albergo in cui i turisti soggiorneranno dodici mesi all'anno.

Ma l'attività di Vjekoslav Martinko non si è fermata e non si ferma qui: ha acquistato infatti una vecchia casa sulla collina a Oraj, frazione nel bosco di Lovranka draga e l'ha trasformata in agriturismo. Più di 20.000 metri quadri di terreno ideali per una vacanza in famiglia con cucina tipica del posto e tante passeggiate nel bosco che sovrasta le baie di Laurana e Medea. Qui è possibile pure visitare una delle 150 grotte che si trovano negli anfratti del Monte Maggiore. Oraj è la meta ideale per coloro che vogliono trascorrere una settimana in santa pace ma anche per chi vuole dedicarsi alla pittura, a lunghe passeggiate e ad attività creative in genere.

Tourismus mit k. u. k. Vergangenheit Das kroatische Lovran an der Ostküste Istriens

Neue Zürcher Zeitung
1. Apr 2003.

...Ein ganz anderes Publikum spricht die von Martinkos Firma Lovranske vile restaurierte "Villa Guerra" an, die mit Millionenaufwand in das Hotel-Restaurant der Luxusklasse umgebaut wird. Sechs phantastische Suiten sollen hier entstehen, ein schöner als die andere – der ideale Aufenthaltsort für gestresste Manager, von denen sich Martinko so gerne distanziert. Die touristische Mischung jedenfalls, die Lovranske vile in ihrem Angebot hat, könnte Lovran die Zukunft sichten: ein qualitative hochwertiges, auf dem baulichen k. u. k. Erbe aufbauendes touristisches Angebot für Gäste aus verschiedenen Schichten und Interessen gebieten.

Text : Urs Fitze

Ferien im Gestern

Kurier Freizeit 14. Juni 2003

Wo man früher durch englische und französische Parks, duftende Wälder und kühle Meeresluft flanierte, wird heute groß umgebaut. Die gealterten Häuser und abgemagerten Gärten reicher Edelmänner bekommen neuen Glanz. Wie die Villa Astra zum Beispiel, früher nach der Famiglia Guerra benannt, was Vjekoslav Martinko nicht beibehalten wollte. Der Kroat hat es im Ausland weit gebracht und nun in sein Heimat investiert. Hat ein Villenhotel eingerichtet, das sich mit jedem von gehobenem Standard messen kann.
Textt: Martina Malle

True Romance in Croatia: The Idyllic Hideaways of a Romantic Holiday Destination

Skylines The board magazine of Austrian Airlines Juli/August 2003

It's been seven years since Vjekoslav Martinko bought a holiday home in Lovran, the oldest jewel in the crown of Croatia's Opatija Riviera. The rich nobility and merchants had villas there back in Roman times, but by the end of the 19th century, it was wealthy Austrians who were building large summer houses. When Martinko was offered a storey in one of the turn-of-the-century villas, he created an exclusive hideaway for close friends. Word quickly got around, and soon the former marketing manager had discovered a new calling: as hotel owner and arts administrator. Today his stylish mansions, including Villa Astra on the Lungomare promenade and Villa San Giovanna, are the smartest holiday retreats in the Kvarner region. This is a part of report from Sabine Lachinger, chef redactor of Skylines. It is about new idyllic hideaways of a romantic holiday destinations on Croatian Adriatic. This article also reports from Palmizana from Hvar, Angelo D'oro from Rovinj and The Pucic Palace from Dubrovnik.

Neun Sterne – Villa Astra an der östlichen Adria

Econopress-Online Magazine 03.07.2003

Die Hausflagge ist komponiert aus drei mal drei weißen Sternen auf dunklem Grund – Symbol für den Qualitätsanspruch der Villa Astra in Lovran, dem Ort voller ehemaliger Diplomaten villen aus der K.u.K.-Zeit vor rund hundert Jahren.

Drei Sterne für das Ambiente der Villa Astra sind zu wenig, drei Sterne für den Service angemessen, drei Sterne für die Küche sind fair. Zusammen eine gute Visitenkarte für das neue, selbstbewußte Kroatien und sein Streben nach hochklassigem Tourismus.

Das abendliche Sitzen auf der Terrasse mit Blick auf das Meer ist kaum mit Sternen zu berechnen – geben wir soviel Sterne wie der Gast am abendlichen Himmel über der Kvarner Bucht zählen mag.

Die Villa Astra wurde 1903 erbaut, in der schon geschichtsverklärten K.u.K.-Epoche um den österreichischen Kaiser Franz Joseph. Das ist auch der Leitfaden für die drei Speiseräume unter dem jeweiligen Motto Österreich, Kroatien und Ungarn. Jeder dieser illustren Räume wird geprägt von einem Kaiserbild, moderne Bilder mit originell auf das K.u.K.-Land zugeschnittenem Malstil.

Hundert Jahre Geschichte werden lebendig, wenn man den "Lungomare" - den schattigen Lieblings Spazierweg des Kaisers am Meer Richtung Süden entlang schlendert. Leises Meeresrauschen, beruhigendes Blätterschwirren und lautlose Schiffe sind die angenehme Begleitung. Zeitgemäß traben manchmal Jogger vorbei, zeitlos schmusen Pärchen auf renovierten Bänken im Stil der Kaiserzeit.

Dann schimmert die hochherrschaftliche Villa durch alte Eichen und hohe Palmen, extra gepflanzt als Symbole für südliches Klima. Ockergelb thront das Obergeschoß mit großzügigen Balkonen und sechs Appartements auf dem hellen istrischen Kalkstein. Schmuck, gepflegt und fast mondän wird der Gast von der Villa selbst empfangen, freundlich und zuvorkommend ist das Personal – ein Stab von motivierten Absolventen der neuen kroatischen Hotelfachschule.

Erholung pur ist hier angesagt und dazu dient auch der allzublau Swimmingpool im Palmengarten vor der Villa in dem der Nachwuchs amerikanischer Gäste noch in der Dämmerung plätschert.

Und was kostet der Spaß? Die Appartements für zwei Personen sind ihre 223 bis 264 Euro pro Person in der Hochsaison wohl wert, denn sie sind oft ausgebucht – Frühstück inklusive. In der Nebensaison sinkt der Preis auf 189 bis 223 Euro pro Person.

Kommentar:

Villa Astra, der Tipp für Feiern, Runde Geburtstage und für spendable Partner. Preiswert? Vergleichbar einem Überseeurlaub allemal - ohne Flugrisiko, sechs Stunden mit dem Auto ab München.

ISTRIEN: KULTUR UND FLAIR

WOMAN

12. Jul 2003.

Alte Villen inzwischen umgebaut zu luxuriösen Hotels – lassen in Rovinj oder dem kaiserlichen Winterkurort Opatija hingegen das alte k.u.k. Flair wieder aufleben.

DIE BESTEN HOTELS

Hotel Villa Astra:

5* Hotel in einer schlossähnlichen Villa mit direktem Meerzugang in Lovran. Die eleganten Suiten und der verwunschene Garten sind genau das Richtige für Individualisten und Romantiker.

LUXURIÖS. Das Schlosshotel Villa Astra an der Riviera von Opatija.

ADRIA – HOCH! KROATIEN. DAS KÜSTENLAND AN DER ADRIA ENTWICKELT SICH IMMER MEHR ZUM SZENE-ZIEL DER TRENDSETTER UND DES JETSETS.

Reise Kroatien

12. Jul 2003.

Caroline (von Monaco) war schon da. Natürlich mit Ernst August (dem Prügelprinzen). Steven (Spielberg) kommt regelmäßig. Und Bernie (Ecclestone), der kreuzt ohnehin den ganzen Sommer über auf. Nein, hier geht's weder um Marbella noch um Mallorca. Nicht um die Cote D'Azur und auch nicht um die Costa Smeralda. Die Rede ist von Kroatien – der Lieblingküste unserer Kindheit und heuer der Hot Spot der High Society.

5.880 KILOMETER KUSTE. Was unsere südlichen Nachbarn in diesem Sommer so begehrenswert macht? Kristallklares Wasser, ebenso einsame wie Luxusyacht taugliche Buchten, neue Fünf Sterne Hotels sowie eine Küche, die seit diesem Jahr sogar in der Gourmetbibel „Gault Millau“ Erwähnung findet.

Doch nicht alles, was nach Jet-set klingt, muss auch gleich unbezahlbar sein: denn obwohl die Preise in den letzten Jahren stark angezogen haben, gilt der Urlaub in Istrien, der Kvarner Bucht oder Dalmatien noch immer als unschlagbar günstig.

Die Frage ist... wie lange noch? Da hilft nur eines: ein möglichst schneller Reise-Entschluss.

VIEL ALTER CHARME FÜR FRISCH VERLIEBTE

Kleine Zeitung

12. Jul 2003.

Denn die Riviera von Opatija – das einstige Abazzia – lebt ganz gut vom alten k.u.k.- Charme, den die Palais, Grandhotels und Jugendstil – Parks versprühen. Früher kurierte sich hier das „Who is who“ der Wiener Aristokratie seine Wehwehchen aus, heute tummeln sich in den Salons, Casinos und Kavanas (Kaffeehäuser) Russen, Deutsche, Italiener, Israelis – und immer noch viele Österreicher. Nur tönt von den Hotelterrassen statt Wiener Walzer jetzt ein satter Mix aus Schlager, Folklore und Hitparadenpop.

Für ein paar Kuna mehr kann man sich in Lovran sechs Kilometer weiter südlich voll und ganz dem Luxus hingeben. Erst heuer wurde die Restaurierung der Villa „Astra“, einer altitalienischen Familienresidenz, abgeschlossen. Der Hotelgast wählt zwischen sechs exquisiten individuell dekorierten Suiten, rund um die Villa wachsen Palmen, Eichen und Lorbeer. Aber man muss ja nicht gleich Quartier beziehen, ein Abend im Gourmet Restaurant tut's zur Kostprobe auch. In der offenen Schauküche zaubert Robert Slogar ein haubenwürdiges Sommermenü auf den Teller.

LUXUS IN LOVRAN

St. Pöltner Zeitung
14. Jul 2003.

Aus der guten alten Zeit, als die kroatische Riviera von Abbazia (Opatija) noch der mondäne Treffpunkt des europäischen Geldadels war, stammt die soeben aus dem Dornröschenschlaf erweckte „Villa Astra“ in Lovran. Das direkt am Meer in einem Palmengarten gelegene *****Hotel ist das jüngste Mitglied der Schlosshotels & Herrendusel...

Winterlorbeer

Profil - Dezember 2003

Istrien. Das mondäne Wien der k.u.k. Ära weilte um diese Zeit schon in Lovran. Nicht ohne Grund.

Vjekoslav Martinko ist einer jener Wirtschafts-Tycoons, die genug Geld haben, um sich nicht mehr wirklich dafür zu interessieren. Ihm ist anderes wichtig. Beispielsweise wie das Labyrinth von Knosos funktionierte und was man daraus für sein eigenes Leben lernen kann. Aus diesem Grund hat er es auch ein paar Schritte von seinem wundersamen Landhaus Oraj hoch über der Kvarner Bucht im Masstab 1:1 nachbauen lassen, wo er seine Gäste gerne einlädt, mit ihm einen philosophischen Ariadnefaden zwischen Theseus und dem Minotaurus zu spinnen. Erdigere Gemüter wandern indessen noch lieber auf die kleine, überdachte Gloriette, wo man selbst im Spätherbst noch bei angenehm milden Temperaturen im Freien sitzen und sich von Oraj-Küchenchef Frane Modric verwöhnen lassen kann. Der ist ein Koch wie aus dem Märchenbuch und bereitet – auf Bestellung – fast alles zu, was das wilde Ucka-Gebirge, in dem heute noch Bären und Bilche gejagt werden, so hergibt. Dazu zählen vor allem die prächtigen Lovraner Maroni, die duftenden Bergkräuter, die fleischigen Kvarner Kirschen, die saftig-knusprigen Fritule-Krapfen oder der junge Gewürzwein namens Bermet. Während oben in Oraj einer eher privaten Gastlichkeit mit herzhafter Note gehuldigt wird, bedient Martinkos „Villa Astra“ andere Bedürfnisse. Diese 1905 im venezianisch-gotischen Blumenstil vollendete Prachtvilla liegt, von der hauseigenen Badebucht nur durch die schmale Promenade des Lungomare getrennt, inmitten der Lorbeerstadt. Zwei Millionen Euro hat Martinko in die Renovierung des Jugendstiljuwels mit sechs luxuriösen Suiten, Wellnessbereich und elegantem Abendrestaurant investiert. Über allen drei Salons – sie heißen bezeichnenderweise Kroatien, Ungarn und Österreich – wacht jeweils ein modernes Gemälde des alten Kaisers. Serviert wird flink und (vielleicht allzu) devot mit weissen Handschuhen. Seinem ehrgeizigen Ziel, hier einen Tempel der Kvarner Gourmetküche zu etablieren, ist Hausherr Martinko in kurzer Zeit schon recht nahe gekommen. Im Monat gibt aufgrund des bevorstehenden Chefwechsels in der Astra-Schauküche noch leichte Qualitätsschwankungen. Doch wer regionale Köstlichkeiten wie die weltberühmten Kvarner

Scampi, die man am besten roh mariniert genießt , oder legendäre schwarze Huhn von der gegenüberliegenden Insel Cres, das in der Salzkruste serviert wird, sucht, der wird hier mit Sicherheit fündig. Ganz nach Vjekoslav Martinko Lebensmotto „Tradition-Freundschaft-Kreativität“.

Christoph Wagner _Profil 49_1.Dezember 2003